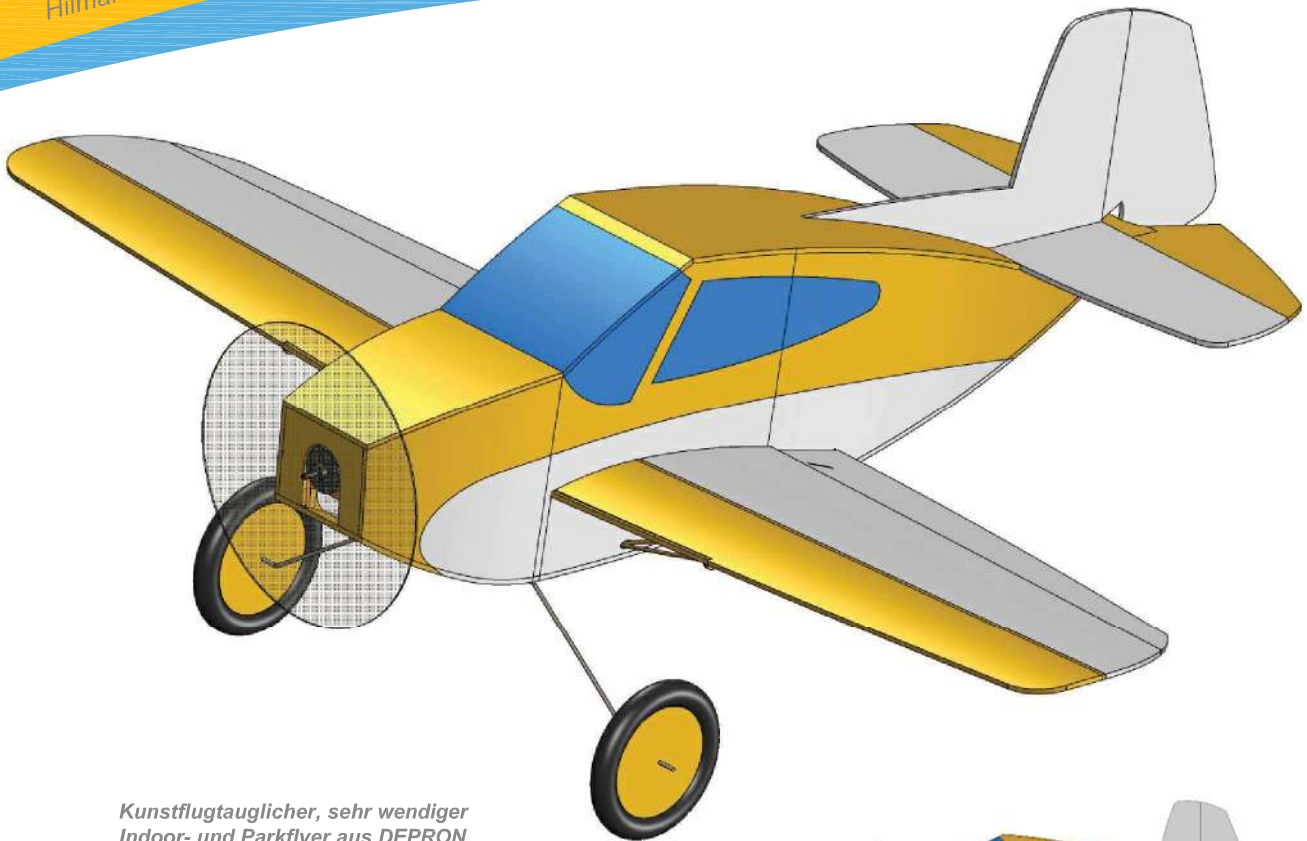


PINKUS EXTRA

Entwurf und Konstruktion:
Hilmar Lange



**Kunstflugtauglicher, sehr wendiger
Indoor- und Parkflyer aus DEPRON**

Steuerung über Querruder, Höhenruder, Seitenruder, Motor

Spannweite: 85 cm
Abfluggewicht: ca. 400 g (bei Verwendung des genannten
Power-Antriebes)
Flächeninhalt: 14 dm²
Flächenbelastung: ca. 28,5 g/dm²

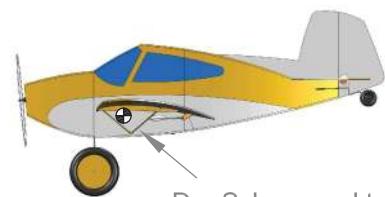
SEHR kräftiger Power-Antrieb:

Motorvorschlag: Motor D-Power AL 28-14 (1380 KV, 41 g)
Akku: 2S LiPo, 800 mAh
Steller: 20 A (max. Standstrom ca. 14 Ampere)
Propeller: 9x6 Zweiblatt oder
GWS HD Dreiblatt 9050 (9 x 5 Zoll)

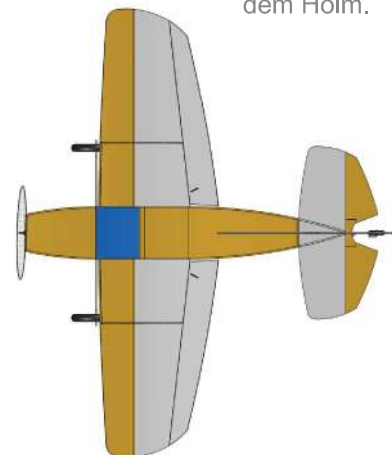
Servos: 3 Stück der 3,7 bis 6-g-Klasse

Ausschläge: Höhe + / - 20 mm
Seite + / - 40 mm
Quer + 25 mm / - 12 mm

Alle Ruder mit ca. 25% EXPO beruhigen bzw. für den Erstflug mit
50% Dual-Rate verkleinern.



Der Schwerpunkt
liegt 2,5 cm vor
dem Holm.



Aufgepasst beim Ausdrucken: stellen Sie im Druckmenü unter "Seiteneinstellungen" die Seitenanpassung auf 100% !!

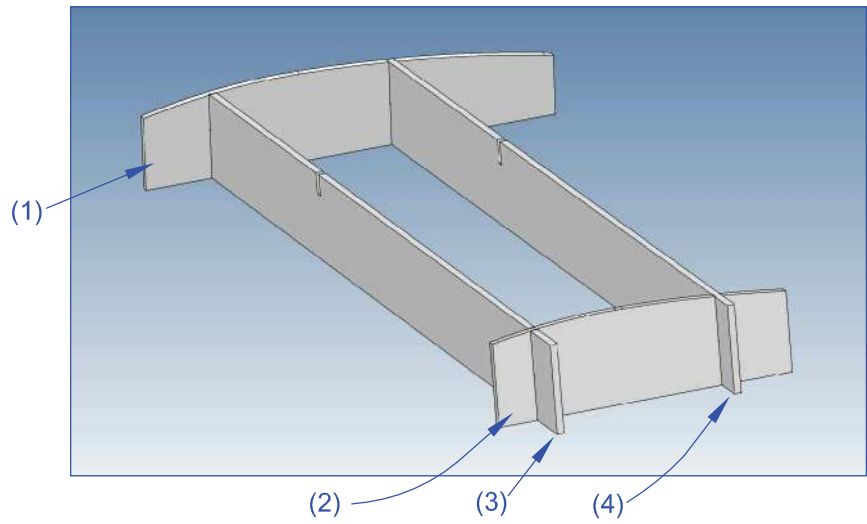


Modell
AVIATOR
DOWNLOADPLAN

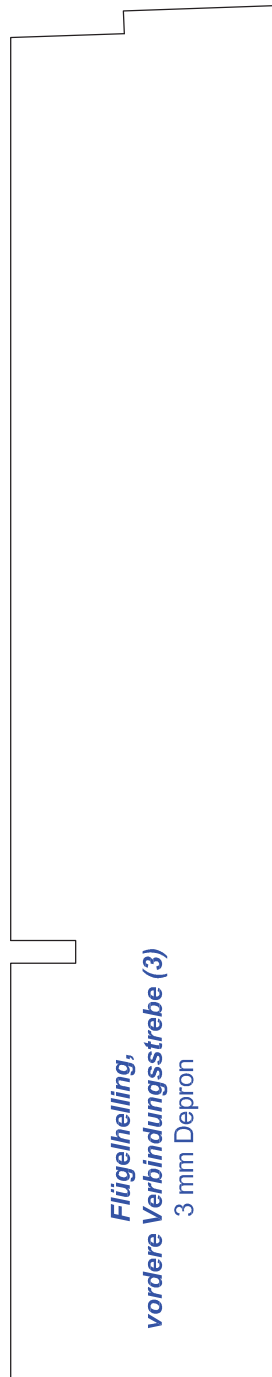
Pinkus-EXTRA
Konstruktion:
Hilmar Lange
Seite 1

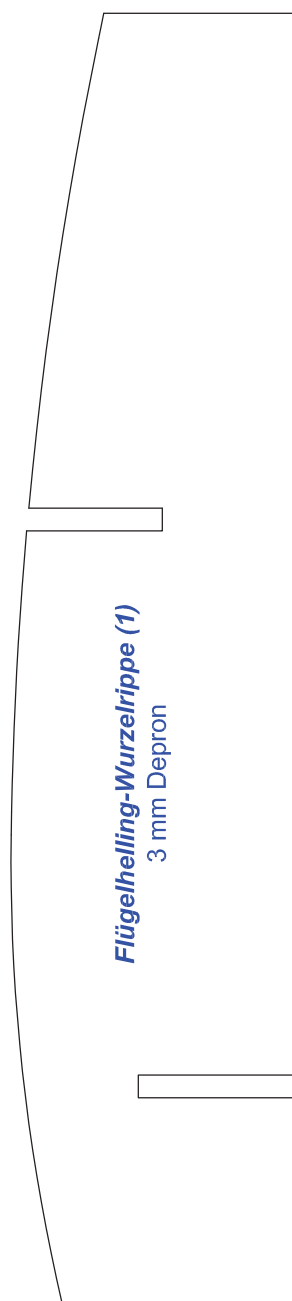
cm

Bauabschnitt: Bauhelling für die Flügel



Seite 3





Flügelhelling-Wurzelrippe (1)
3 mm Depron



Die Bauhelling nur zusammenstecken und mit Klebeband winklig und plan aufliegend am Bautisch fixieren, so kann man durch Auflegen die Wölbung des Flügels exakt prüfen.

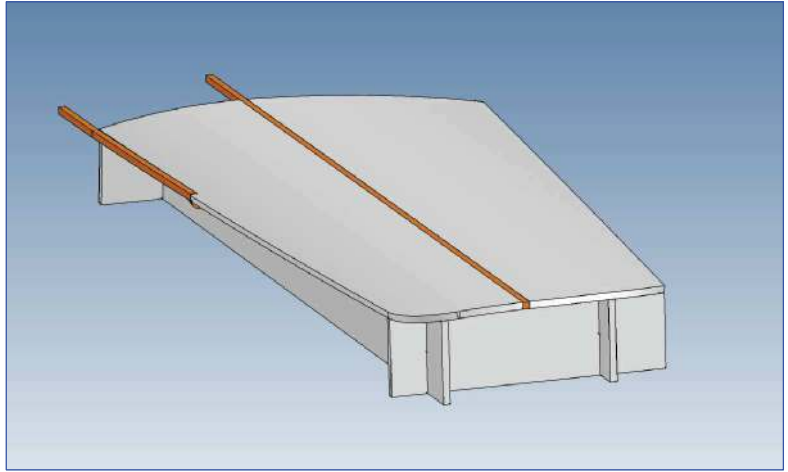
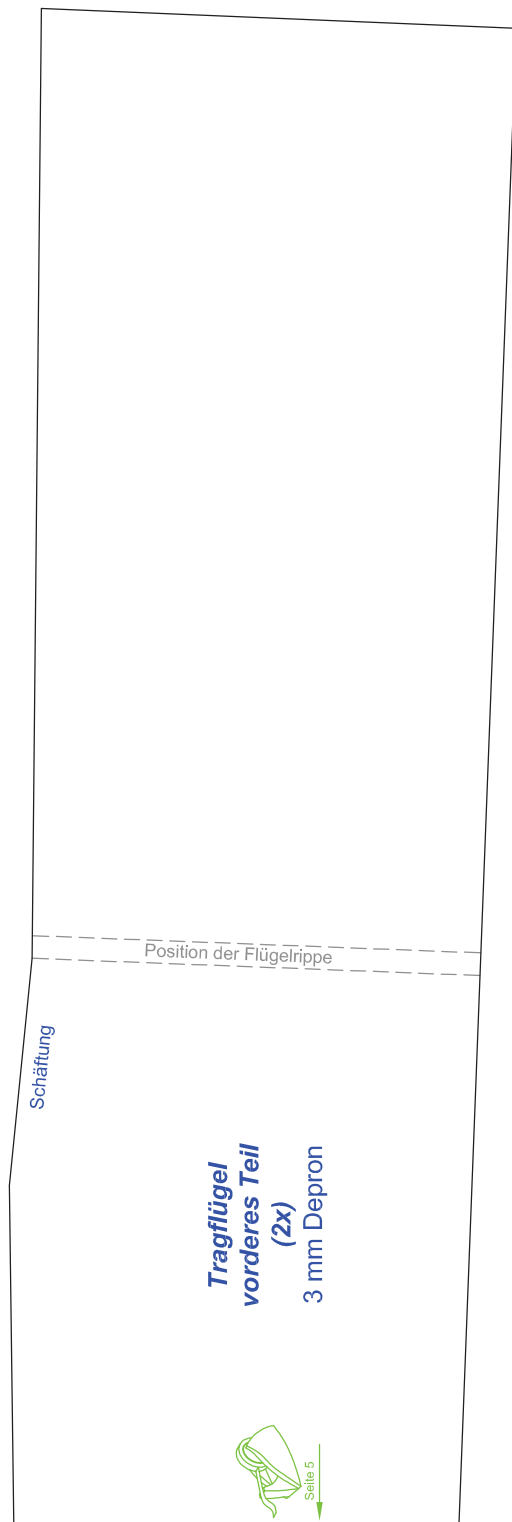
Danach wird sie wieder auseinandergenommen und spiegelbildlich zusammengesetzt, um die gegenüberliegende Flügelhälfte zu erstellen.



Modell
AVIATOR
DOWNLOADPLAN

Pinkus-EXTRA
Konstruktion:
Hilmar Lange
Seite 3

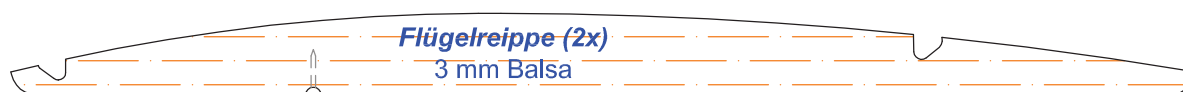
Bauabschnitt: Flügel





Hauptholm (2x)
3 x 3 mm Kiefernleiste

Nasenleistenholm (2x)
3 x 3 mm Kiefernleiste



an dieser Stelle liegt der Schwerpunkt. Wenn Sie hier eine kleine Rundkopfnadel einsetzen, können Sie das Modell später besonders leicht auswiegen.

Setzen Sie zuerst die Flügelteile mit den Kiefernholmen komplett plan auf einem ebenen Baubrett mit Weißleim spaltfrei zusammen. Nach dem Aushärten über Nacht wird die Einheit über einen Rundstab rollend (Besenstiel o.ä.) gewalkt, so dass eine gleichmäßige Wölbung entsteht.

Tipp: es ist einfacher, die Wölbung zunächst leicht zu übertreiben und sie anschließend mit den Händen passend zurückzubiegen. Dabei wird das Ergebnis durch Auflegen auf die Helling überprüft, bis der Flügel mitsamt seiner aufgeklebten Rippe letztendlich überall ohne zu kippeln auf der Helling aufliegt.

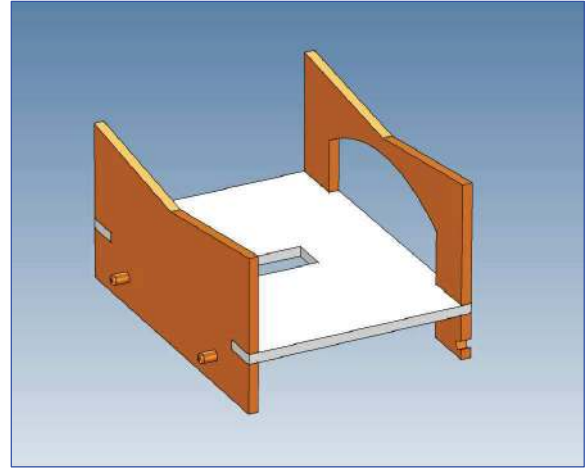
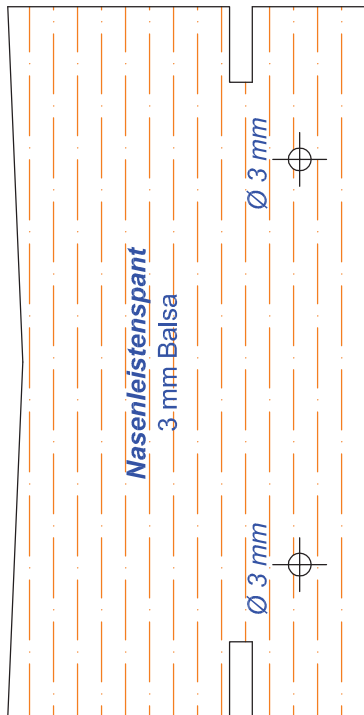
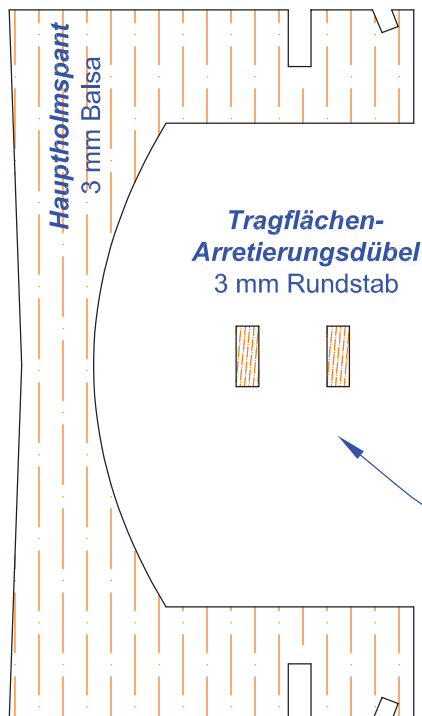
Schäftung



**Modell
AVIATOR**
DOWNLOADPLAN

Pinkus-EXTRA
Konstruktion:
Hilmar Lange
Seite 5

Bauabschnitt: Flügelkasten, Tragflächenverbinder

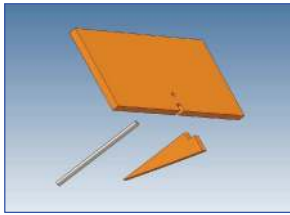
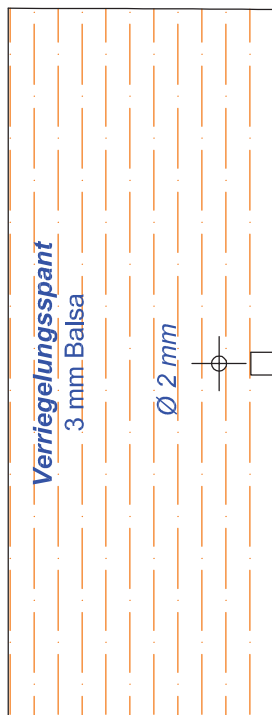
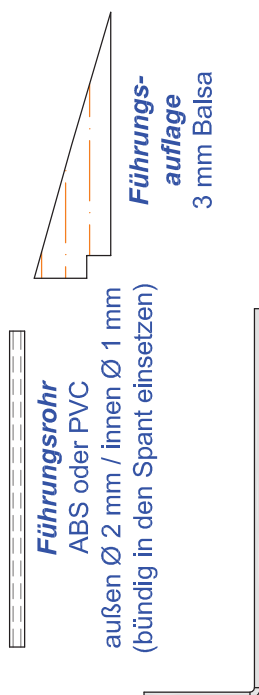


Die beiden Rundholzdübel sollten nicht länger sein als dargestellt.

Sie werden bündig in den Balsaspannt eingeleimt und verriegeln bei eingesetztem Tragflügel automatisch das Fahrwerk.

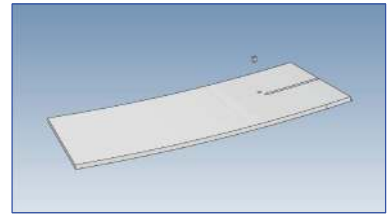


Bauabschnitt: Flügelkasten, Verriegelungselement



Verriegelungsdraht
Stahldraht Ø 0,8 mm

Bauabschnitt: Flügelkasten, Bodenteil

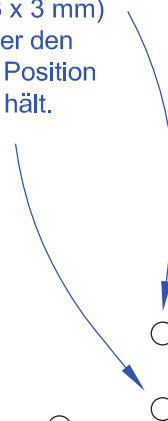


Flügelkastenboden 3 mm Depron

Wölben Sie das Bauteil
etwas vor, so dass es der
unteren Kontur der
Seitenteile (siehe Seite 8)
entspricht.



In die beiden Löcher wird je ein
kleiner Rundmagnet (3 x 3 mm)
eingesetzt, der später den
Verriegelungsdraht in Position
(offen / verriegelt) hält.

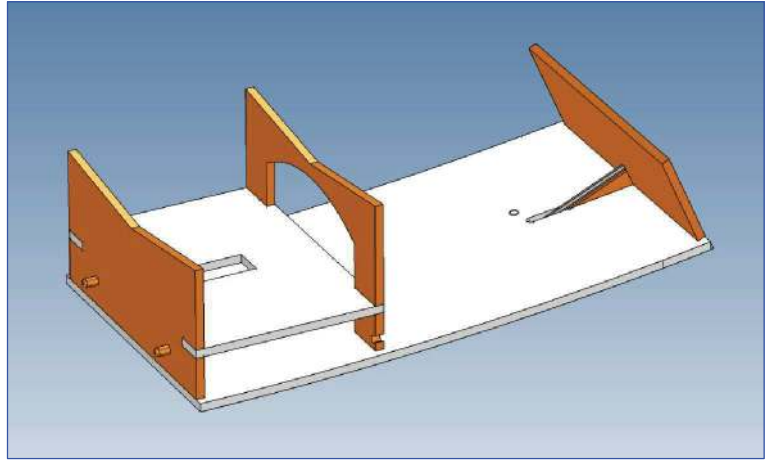


Modell
AVIATOR
DOWNLOADPLAN

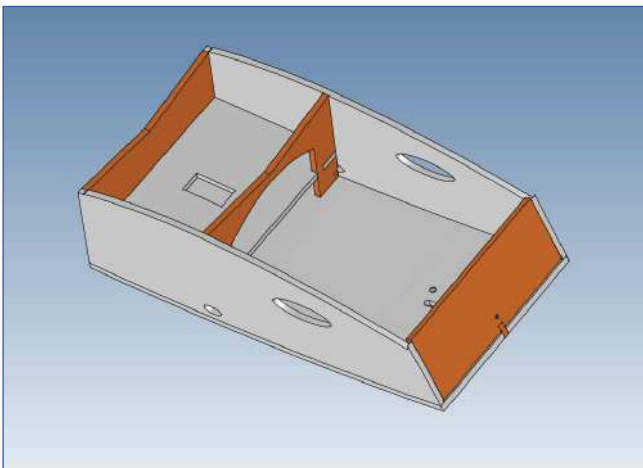
Pinkus-EXTRA
Konstruktion:
Hilmar Lange
Seite 7

Bauabschnitt: Montage

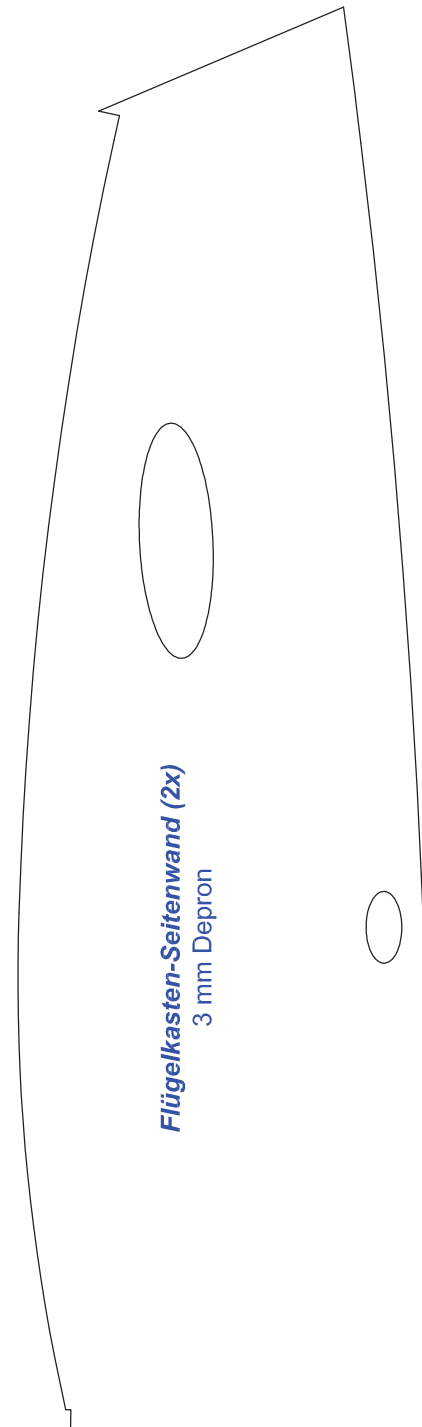
Kleben Sie die Teile zusammen wie auf der rechten Abbildung zu sehen.



Bauabschnitt: Flügelkasten, Seitenteile

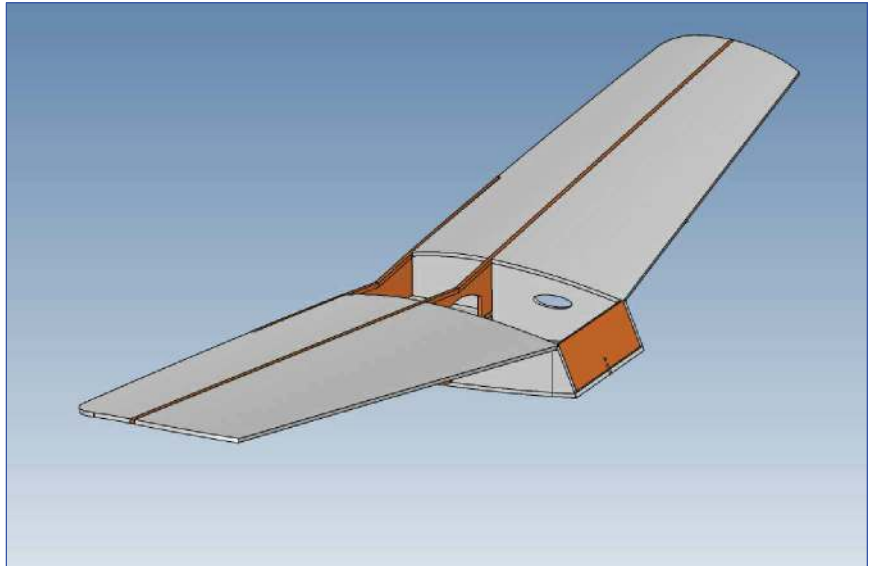


Die elliptischen Löcher in den Seitenwänden sind wichtig. Das große bildet den Austritt der Querrudergestänge, und durch das kleine werden später die Tragflächenstreben eingesetzt.



Bauabschnitt: Montage des Flügels

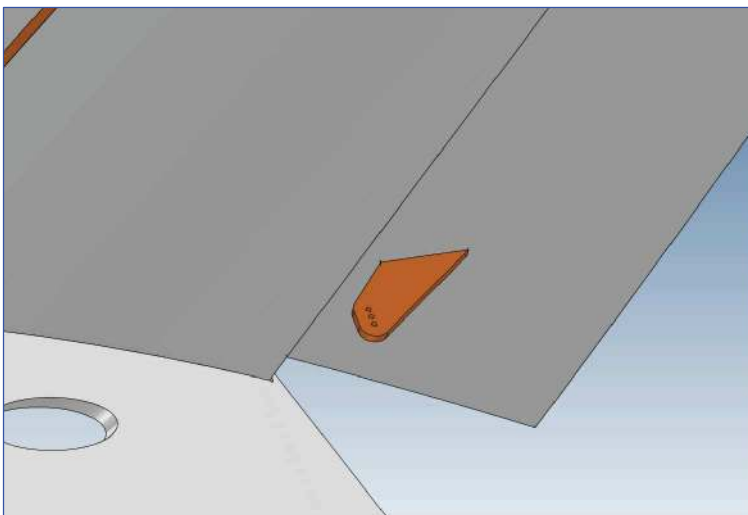
Kleben Sie die Flügel
auf den Flügelkasten.



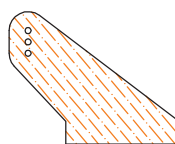
Bauabschnitt: Querruder



Achten Sie darauf, dass Sie
die Querruder möglichst
leichtgängig anscharnieren.



Aussparung
für Ruderhorn

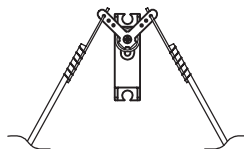


Ruderhorn (2x)
1,5 mm Sperrholz

Querruder (2x)
3 mm Depron

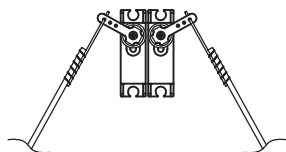


Zum Anschluss der Querruder mit einem Zentralservo muss zunächst ein Servokreuz wie bei der Abbildung gezeigt modifiziert werden.



Dies geht allerdings nur, solange bei den beiden benachbarten Armen NICHT unterschiedliche Lochabstände zum Zentrum vorhanden sind. In solch einem Fall kann eine gelochte Scheibe verwendet werden.

Wichtig ist jedenfalls, dass die Arme in Flugrichtung gesehen nach VORN zeigen, und dass das am Querruder befindliche Ruderhorn korrekt nach Bauplan eingebaut wurde. Dadurch ist eine mechanische Differenzierung gewährleistet (mehr Ruderausschlag nach oben), die aufgrund des gewölbten Profils sehr wichtig ist.



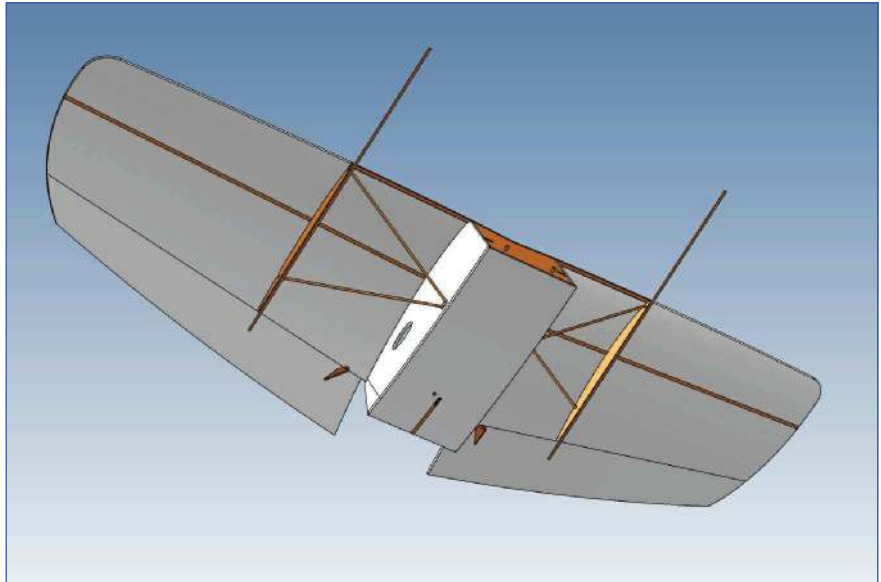
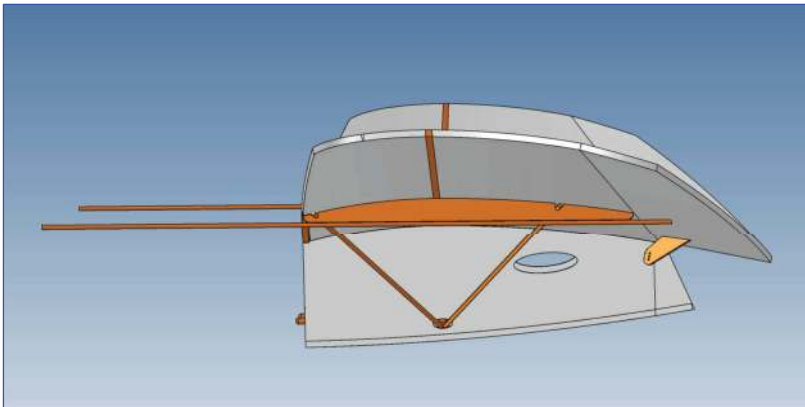
Alternativ können Sie auch zwei Einzelservos verwenden, was senderseitig eine exaktere Programmierung der Differenzierung ermöglicht.

Bauabschnitt: Flügelstreben



Die Abbildung zeigt einen Trick,
wie man gewährleistet dass die
Flügel einen identischen
Einstellwinkel besitzen:

Fixieren Sie vor dem endgültigen
Verkleben der Tragflächenstreben
zwei Stäbe (z.B.
Schaschlikspieße) mit Klebeband
unter den Flügelrippen.



Indem man von der Seite peilt,
lässt sich genau prüfen ob die
beiden Stäbe parallel zueinander
stehen.

Kleben Sie nun die Streben fest.



Tragflächenstrebe (4x)

Ø 2 mm Holzrundstab (z.B. Schaschlikspieß) oder CFK-Stab

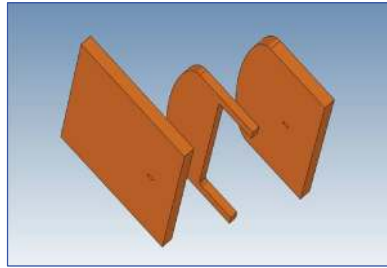
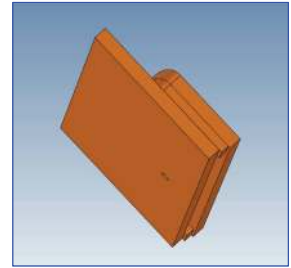
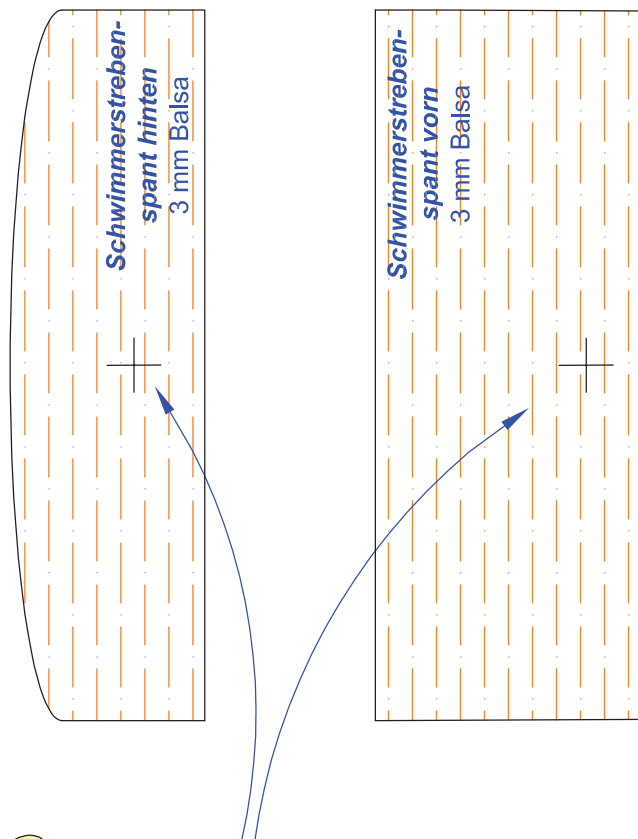
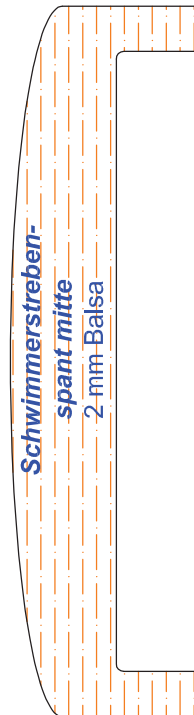


Bauabschnitt: Schwimmerstreben- aufnahmespant



Schwimmer sind in diesem Bauplan nicht enthalten. Dennoch kann an diesem hinteren Spant ein zweiter Fahrwerksbügel eingesetzt werden.

Dies ermöglicht bei Bedarf den werkzeugfreien Wechsel vom Fahrwerk auf ein Schwimmergestell, welches im Vergleich zur Landversion zwei Bügel besitzt.



Der mittlere Spant muss in der Dicke dem Fahrwerksdraht entsprechen!

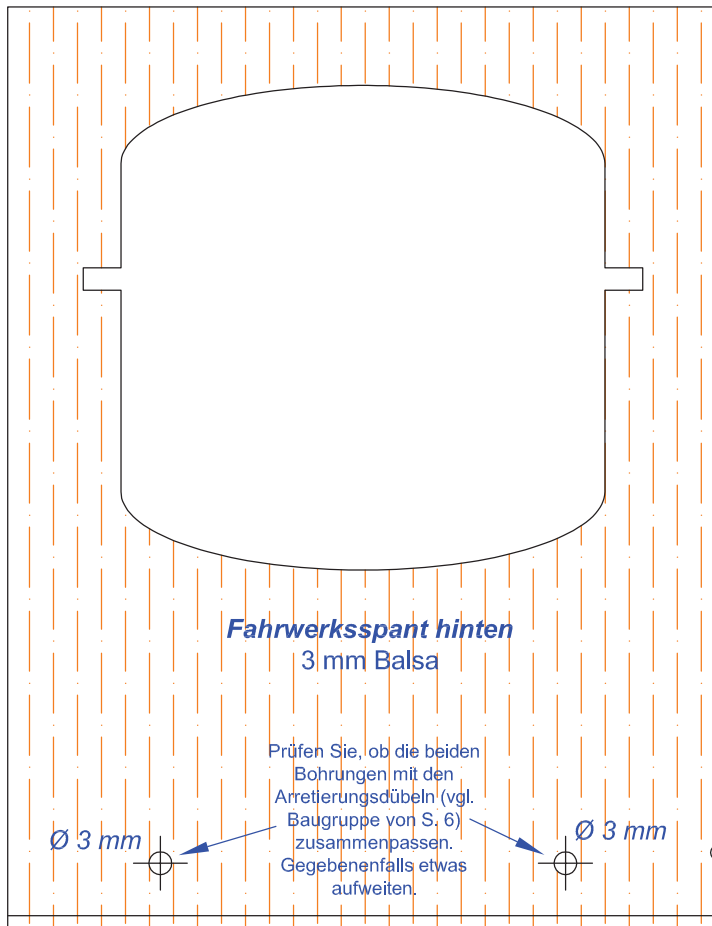
Setzen Sie ihn so auf den hinteren Spant, dass die elliptische Kontur exakt übereinstimmt.



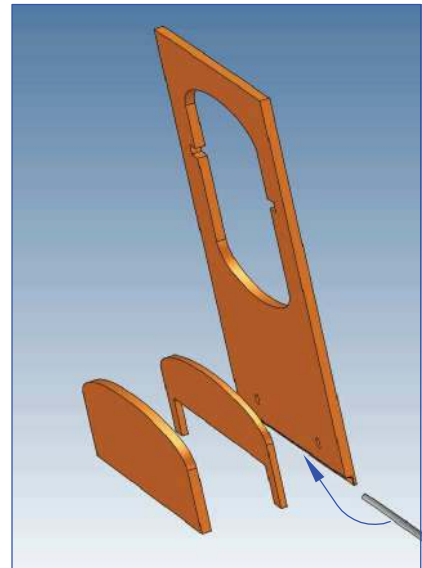
An dieser Stelle taucht der Verriegelungsdraht ein.

Um die Passgenauigkeit der kleinen Löcher zu gewährleisten, stechen Sie beim fertig aufgerüsteten Modell mit dem Draht vorsichtig mit drehender Bewegung durch die Balsateile hindurch.

Bauabschnitt: Fahrwerks-Aufnahmespant



2 x 2 mm Abflachung für Verstärkungsdraht aus 2 mm Federstahl



Der hintere Fahrwerksspannt erhält in Flugrichtung zeigend eine Abflachung, in welche ein 2-mm-Stahldraht mit Sekundenkleber eingelassen wird. Ohne diesen Verstärkungsdraht würde das Fahrwerk beim Federn den Holzspannt ausschlagen.



Der mittlere Spannt muss in der Dicke dem Fahrwerksdraht (2 mm) entsprechen!



Alle drei Bauteile besitzen eine Einkerbung zur Markierung. Diese muss beim Zusammensetzen exakt übereinander liegen.



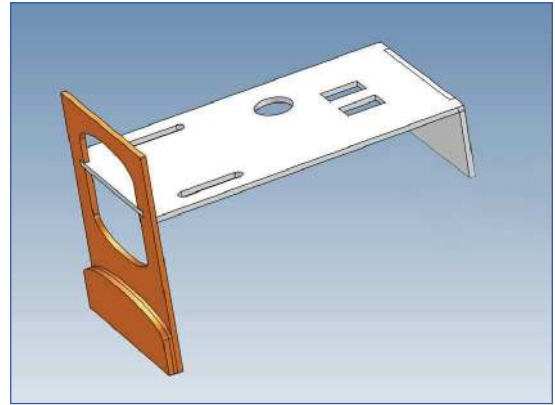
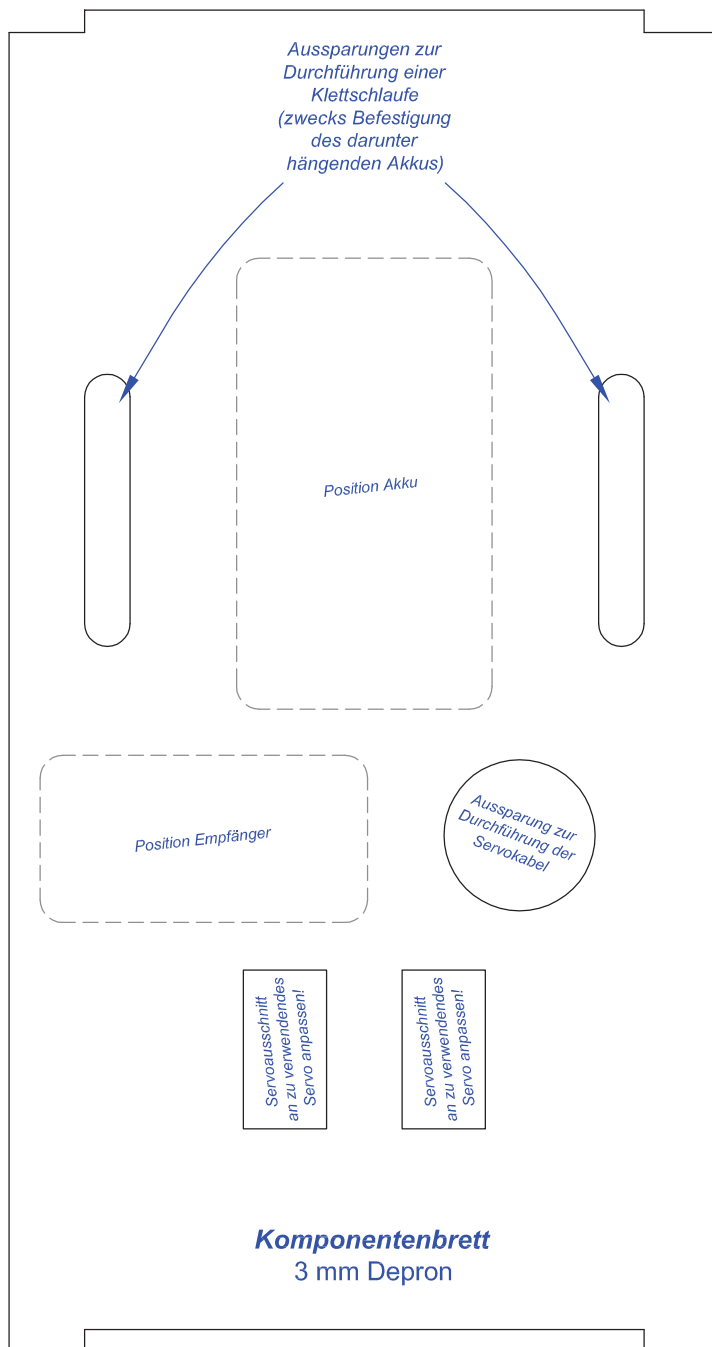
**Modell
AVIATOR**
DOWNLOADPLAN

Pinkus-EXTRA
Konstruktion:
Hilmar Lange
Seite 13

Bauabschnitt: Komponententräger



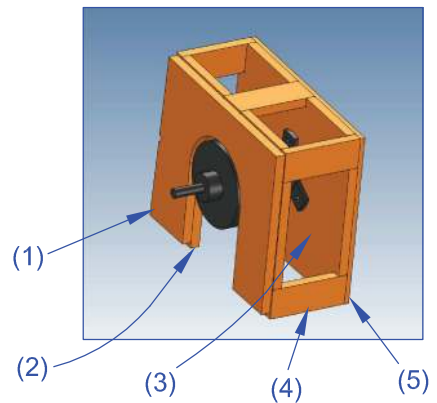
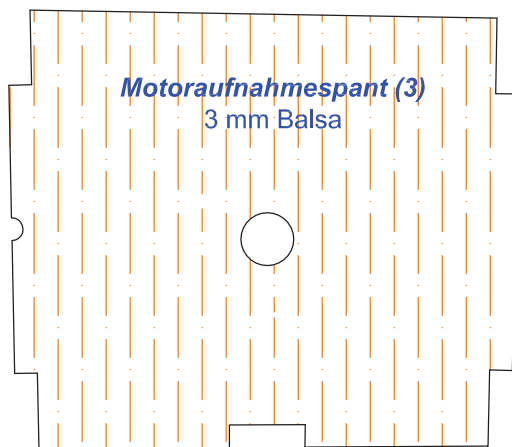
Nach dem Zusammensetzen des zweiteiligen Depron-Komponententrägers können Sie ihn wie rechts zu sehen mit dem Balsa-Fahrwerksspannt verkleben.



Bauabschnitt: Rückspantmontage-Motorhalter



Bei Verwendung von Motoren mit Rückspant-Montage.
Wird z.B. beim auf Seite 1 genannten Power-Antrieb verwendet.

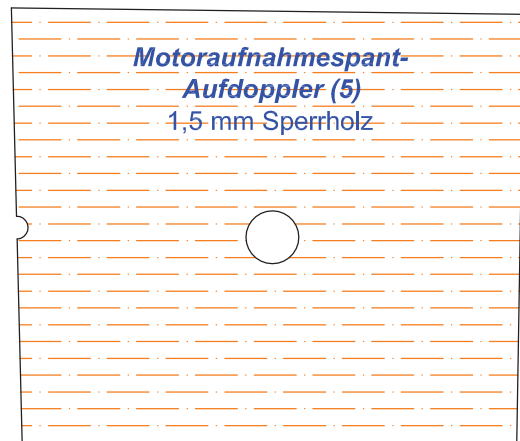


Motoraufnahme (3)
3 mm Balsa

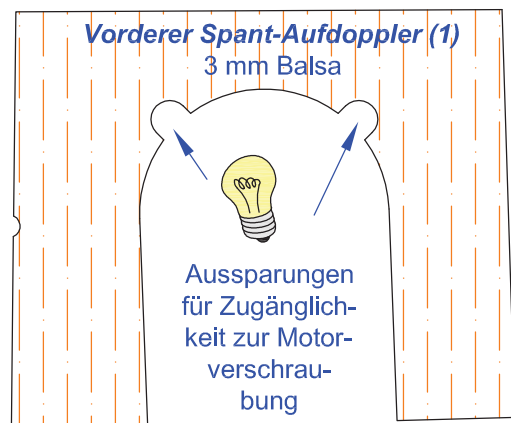


Diese Einkerbung markiert bei allen auf dieser Seite dargestellten Bauteilen die in Flugrichtung gesehen RECHTE SEITE. Die Einkerbung muss beim Zusammensetzen exakt übereinander liegen.

Die Motorhalter-Bauteile sind deshalb "krumm und schief", weil sie Motorseitenzug und Motorsturz fix und fertig beinhalten. Achten Sie daher auf korrekte Ausrichtung.

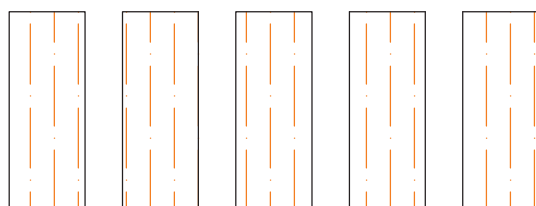


Motoraufnahme (5)
1,5 mm Sperrholz

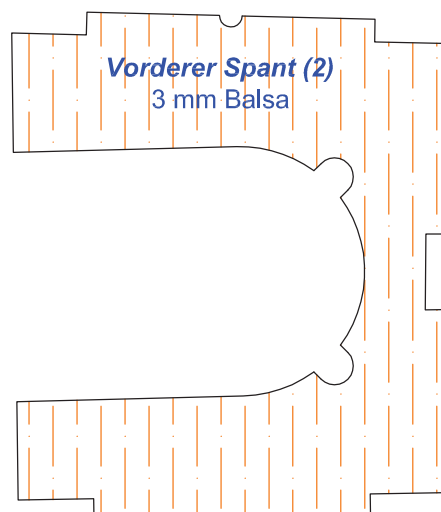


Vorderer Spant (1)
3 mm Balsa

Aussparungen für Zugänglichkeit zur Motorverschraubung



Verbindungsstege (4)
3 mm Balsa



Vorderer Spant (2)
3 mm Balsa



**Modell
AVIATOR**
DOWNLOADPLAN

Pinkus-EXTRA
Konstruktion:
Hilmar Lange
Seite 15

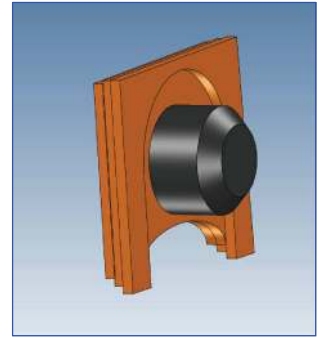
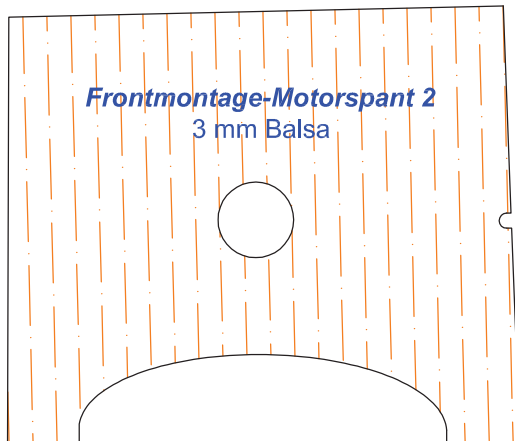
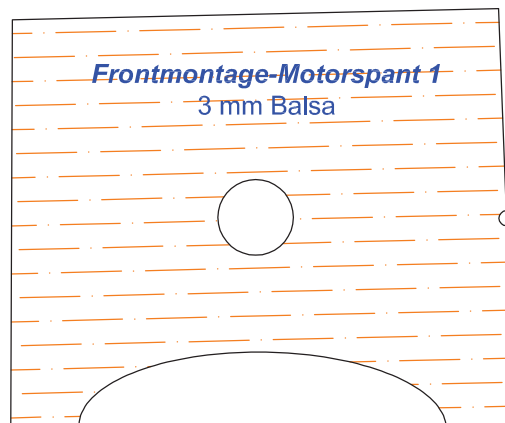
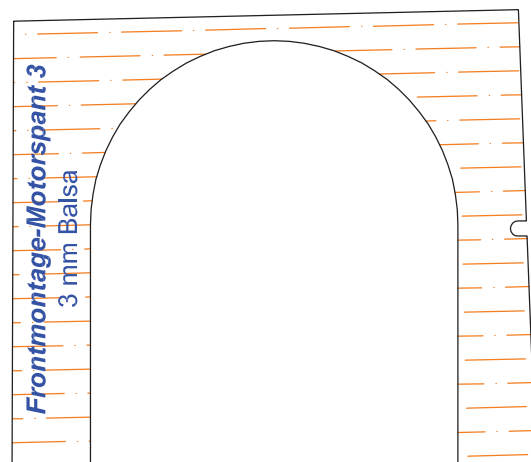
Bauabschnitt: Alternativer Frontspantmontage-Motorhalter



Bei Verwendung von alternativen Motoren mit Frontspant-Montage.

Die Bauteile sind vom Motordurchmesser her universell gehalten und beziehen sich nicht auf einen speziellen Motor.

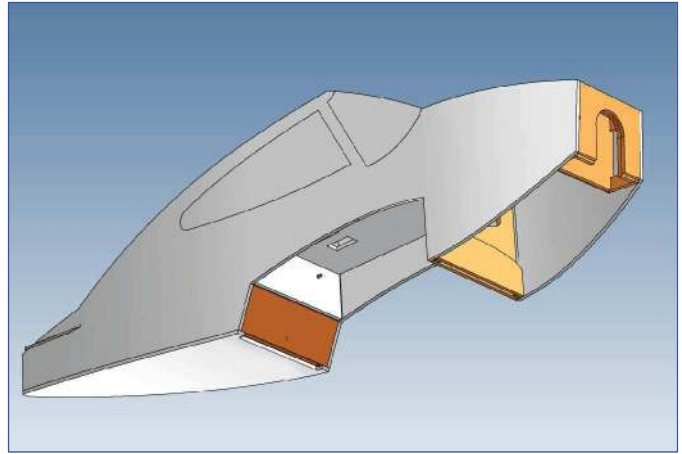
Achten Sie beim Zusammensetzen darauf, dass die seitliche Markierungs-Einkerbung bei allen Teilen genau übereinander liegt. Diese muss sich in Flugrichtung gesehen RECHTS befinden, weil die Bauteile nicht symmetrisch sind und bereits Motorsturz sowie Motorseitenzug berücksichtigen.



Bauabschnitt: Zusammenbau des Rumpfes



Beachten Sie beim Zusammenbau, dass der Ausschnitt winklig korrekt gelingt, damit später der Flügelkasten exakt hinein passt.

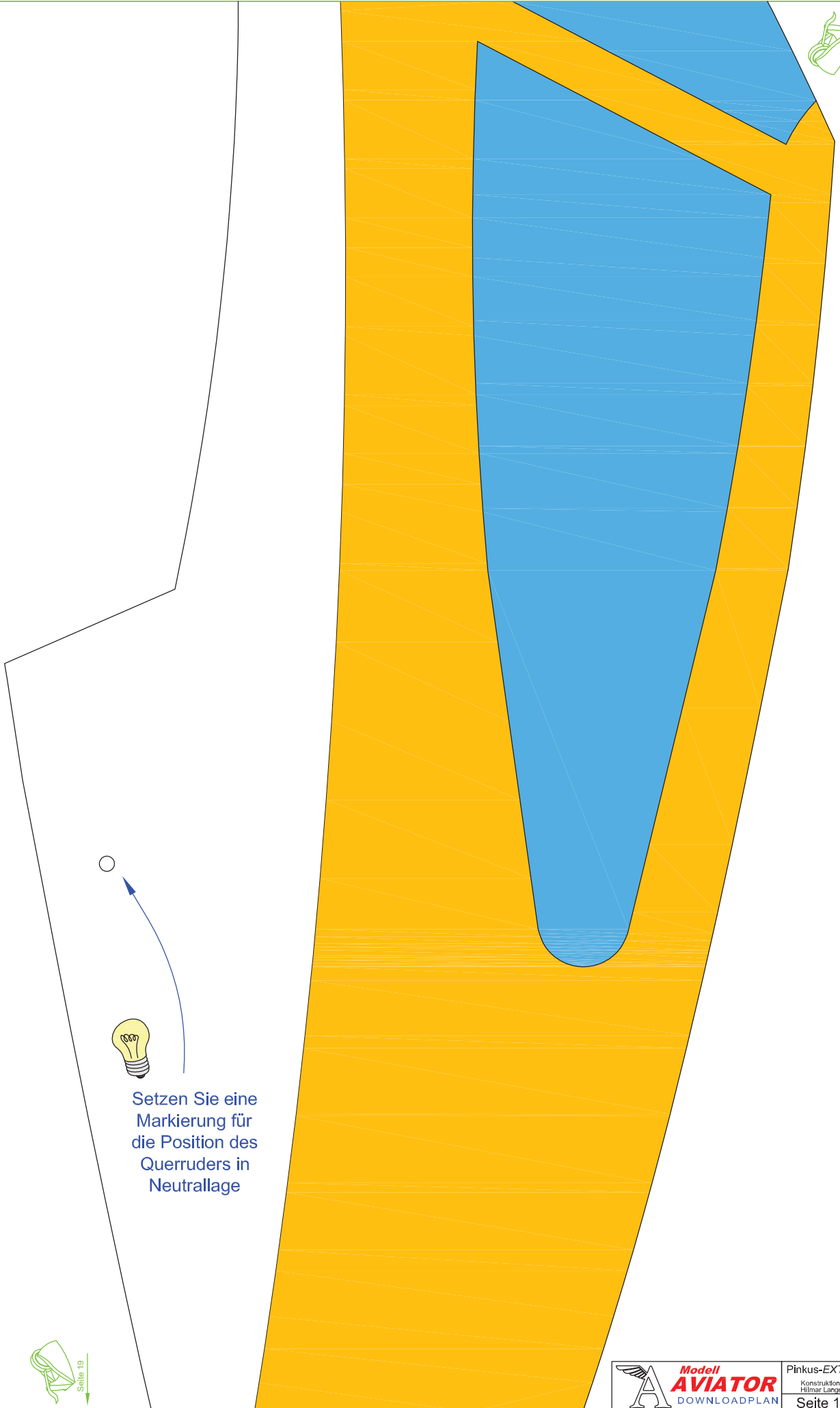


Unbedingt beachten:
die Rumpf-Seitenteile
sind NICHT
IDENTISCH!

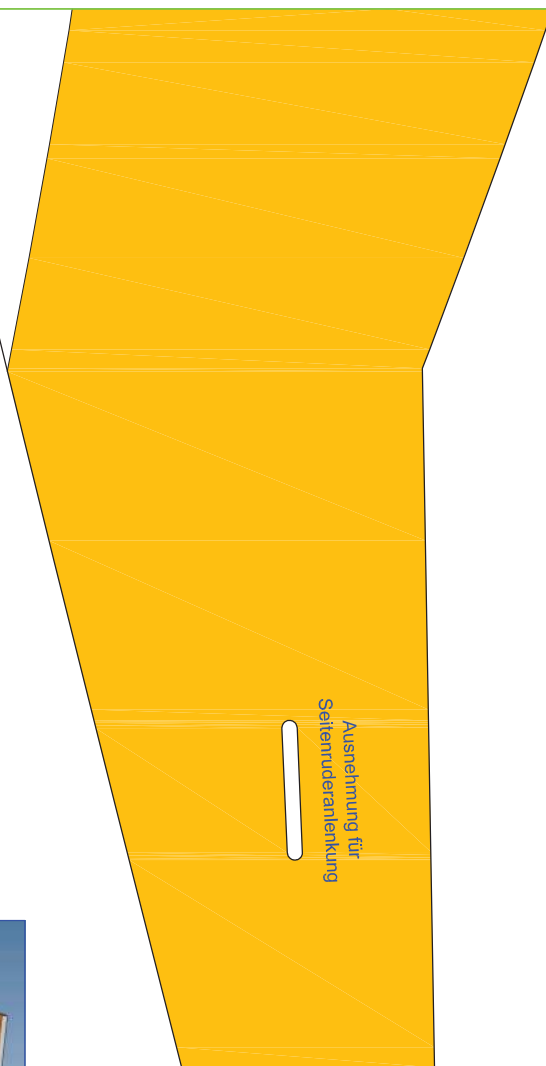
Sie unterscheiden sich
im Schnauzenbereich,
weil dort der
Motor-Seitenzug von
1,5° nach rechts
berücksichtigt ist.

Ein zweiter
Unterschied liegt in der
Position der
Anlenkungsaustritte.

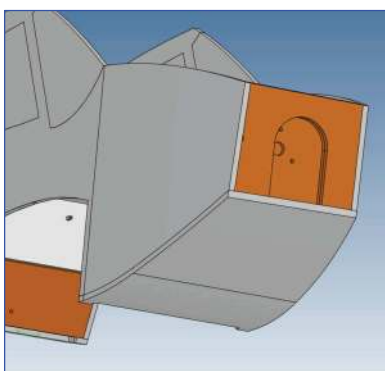
LINKE Rumpfhälfte
3 mm Depron



Setzen Sie eine
Markierung für
die Position des
Querruders in
Neutrallage



Ausnehmung für
Seitenruderanlenkung



Der vordere Abschluss ist schräg, weil hier bereits der
Motorseitenzug (1,5° nach RECHTS) berücksichtigt ist.

**Untere
Rumpfbeplankung vorn**
3 mm Depron



Das Bauteil wird **UNTER** die
Rumpfseitenteile gesetzt,
nicht dazwischen.

RECHTE Rumpfhälfte
3 mm Depron





Setzen Sie eine
Markierung für
die Position des
Querruders in
Neutrallage

Ausnehmung für
Höhenruderanlenkung



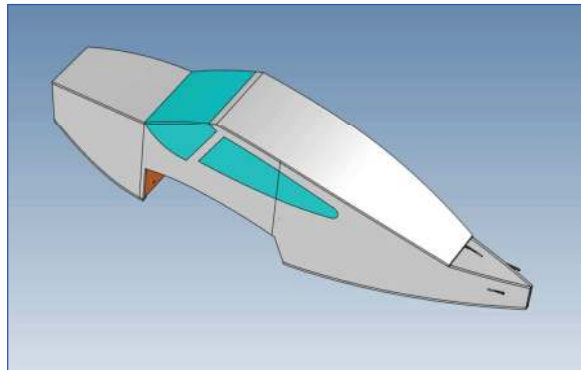
Untere Rumpfbeplankung hinten
3 mm Depron



Das Bauteil wird **UNTER** die
Rumpfseitenteile gesetzt,
nicht dazwischen.



Der vordere Abschluss ist schräg, weil hier bereits der Motorseitenzug ($1,5^\circ$ nach RECHTS) berücksichtigt ist.



Obere Rumpfbeplankung vorn
3 mm Depron



Das Bauteil wird **AUF** die Rumpfseitenteile gesetzt, nicht dazwischen.



Das Bauteil wird **AUF** die Rumpfseitenteile gesetzt, nicht dazwischen.



Seite 24



Obere Rumpfbeplankung hinten
3 mm Depron

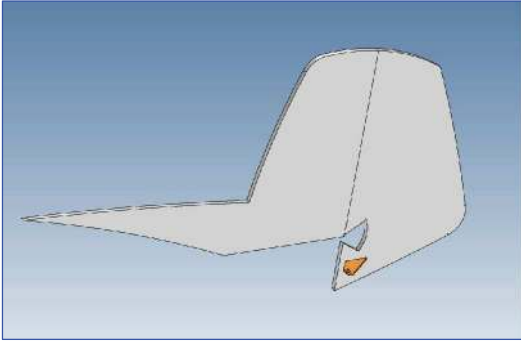
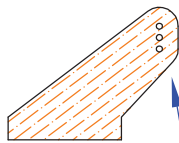
↑
Flugrichtung

Obere Rumpfbeplankung mitte
3 mm Depron



Das Bauteil wird **AUF** die
Rumpfseitenteile gesetzt,
nicht dazwischen.

Bauabschnitt: Seitenleitwerk



Ruderhorn
1,5 mm Sperrholz

Bohrungsdurchmesser:
0,8 mm bei Verwendung
von 0,8er Stahldraht als
Anlenkung

Seitenruder
3 mm Depron



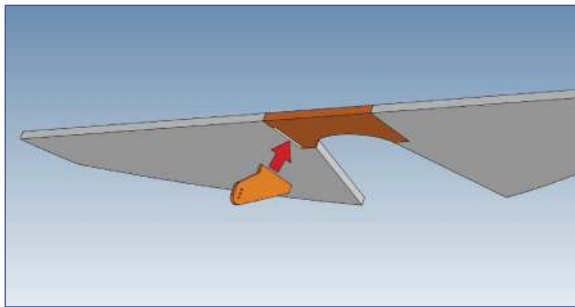
Das Seitenruderhorn sitzt
auf der linken Seite.



Seitenflosse
3 mm Depron



Bauabschnitt: Höhenleitwerk



linkes Höhenruderblatt
3 mm Depron



Ruderhorn
1,5 mm Sperrholz

rechtes Höhenruderblatt
3 mm Depron

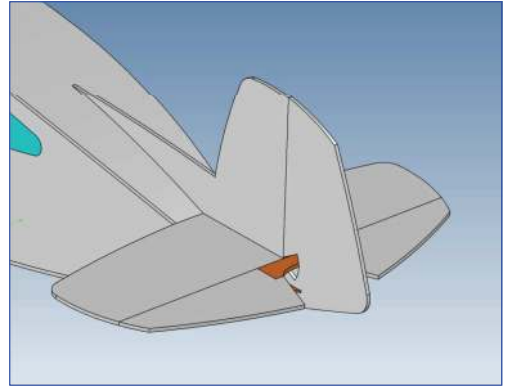
Höhenruderblatt-Verbinder
3 mm Balsa



Das Höhenruderhorn sitzt
auf der rechten Seite und
schaut nach unten.



Bauabschnitt: Montage des Leitwerks



Schnütern Sie die Ruder an und kleben Sie das Seitenleitwerk winklig auf das Höhenleitwerk.

Nun halten Sie die Leitwerkseinheit probenhalber bei montiertem Flügel an den Rumpf, dabei können Sie das Modell von hinten betrachten und prüfen ob alles exakt winklig ist.

Gegebenenfalls können Sie nun den Höhenleitwerkssitz etwas nacharbeiten und letztendlich das Leitwerk mit dem Rumpf fest verkleben.



Seite 28

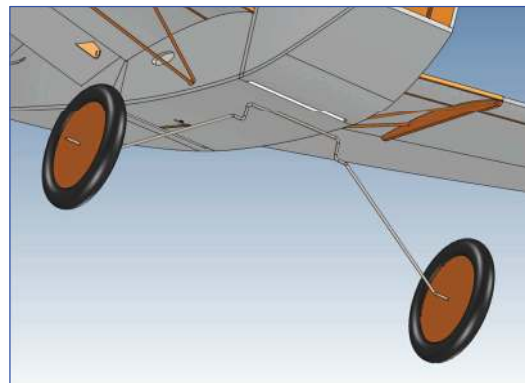
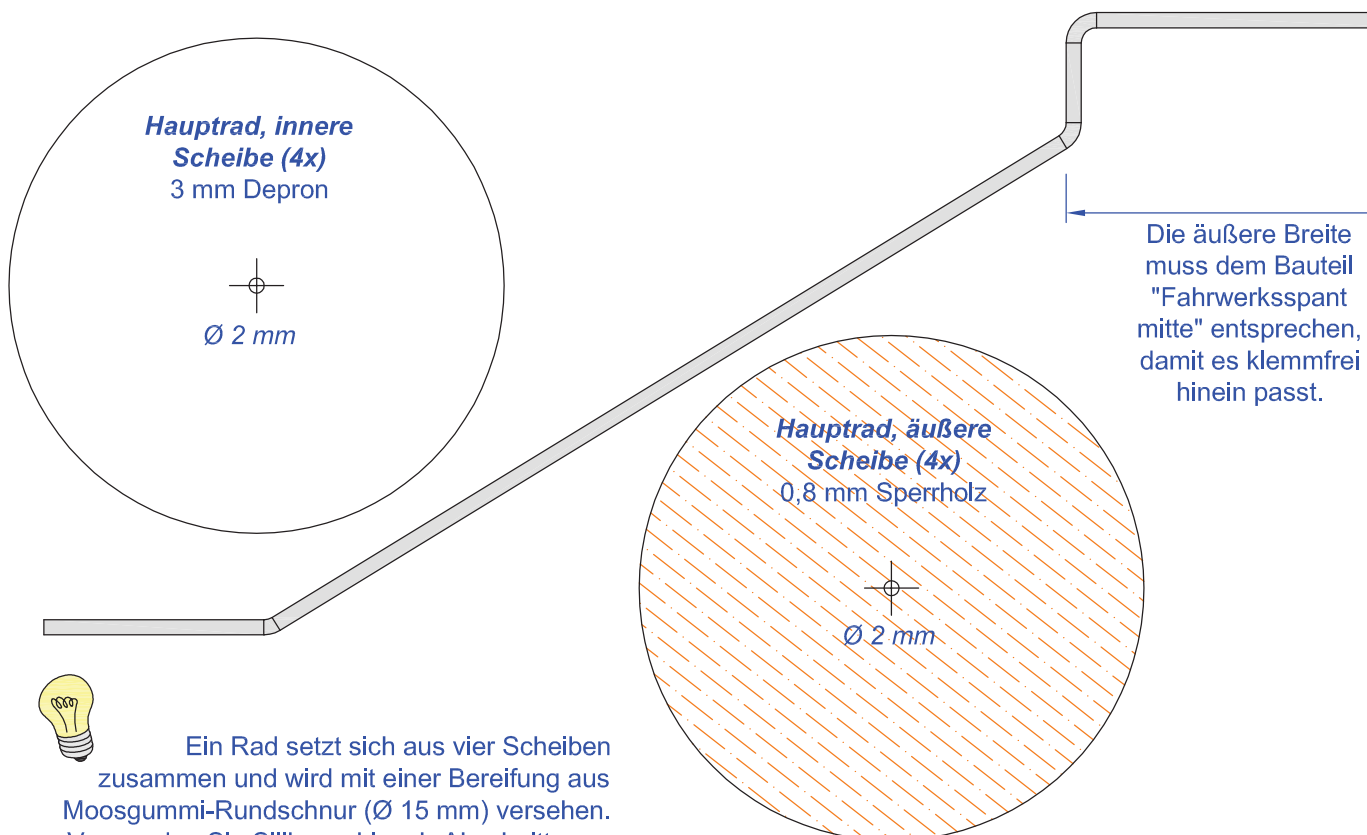
Höhenflosse
3 mm Depron

Bauabschnitt: Hauptfahrwerk

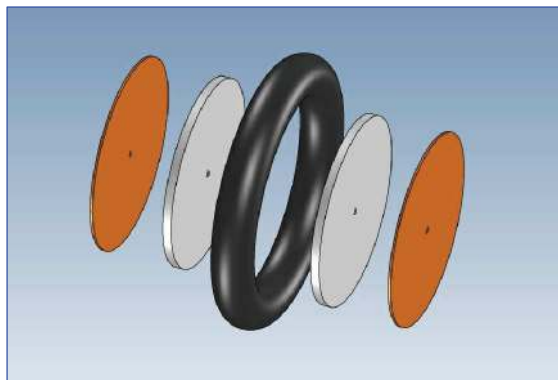
Der Fahrwerksdraht besteht aus 2 mm Federstahl.

Biegen Sie ihn mit Hilfe zweier Kombizangen so, dass er exakt der Darstellung entspricht und ohne zu kippeln auf der Bauplanvorlage aufliegt.

Als Nächstes können Sie entweder zwei Haupträder selbst anfertigen oder 120-mm-Räder aus EPO von Multiplex verwenden. Diese passen aufgrund ihres üppigen Volumens ebenfalls sehr schön zum Modell. Hierbei bringen Sie auf die Achsen ein Stück Schrumpfschlauch auf, um auf die Radbohrung von 2,6 mm aufzufüttern.



Ein Rad setzt sich aus vier Scheiben zusammen und wird mit einer Bereifung aus Moosgummi-Rundschnur (Ø 15 mm) versehen. Verwenden Sie Silikonschlauch-Abschnitte zur Begrenzung auf der Achse.



Tolle Alternative zu Eigenbau-Rädern: EPP-Leichtrad für Multiplex-FUNCUB, Durchmesser 120 mm / Art.-Nr. 733198



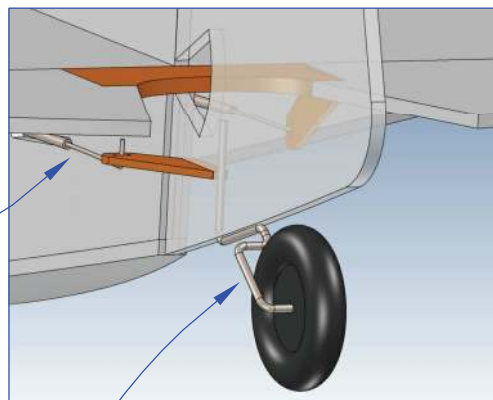
**Modell
AVIATOR**
DOWNLOADPLAN

Pinkus-EXTRA
Konstruktion:
Hilmar Lange
Seite 29

Bauabschnitt: Heckfahrwerk sowie Montage der Ruderanlenkungen



Höhen- und Seitenruder werden mit einer Bowdenzugdraht-Anlenkung versehen. Der Anlenkungsdraht misst 0,8 mm und läuft in 2-mm-Kunststoffrohr (innen-Ø 1 mm).



Für den Heckrad-Draht empfiehlt sich 1,5 mm Messingdraht, weil er sich deutlich leichter biegen lässt als Stahldraht. Orientieren Sie sich bei der Herstellung sowie Montage an der obigen Abbildung.

Klebstofftipp: dauerelastisches "Pattex Extreme" Gel.

Verwenden Sie ein kleines Rad (ca. Ø 30 - 35 mm) aus dem Modellbauzubehör.

Querruderanlenkung (2x)

2 mm Holzrundstab oder CFK-Stab



Die Querruder erhalten ein Anlenkungsgestänge, bestehend aus einem Holzstab (z.B. Schaschlikspieß) oder CFK-Stab. Die Gestänge werden beidseitig mit einem L-förmig gebogenen Draht versehen und mit UHU por gegen Herausrutschen gesichert.

